

# Merseburger Tageblatt

Belegpreis frei Haus durch die Westfälische Anstalt, Nr. 1, 20, monatl. 20 Pf., durch die Post bezogen 25 Pf., monatl. 25 Pf., Vierteljährlich 75 Pf., halbjährlich 1,30, jährlich 2,50, wenn die Post bezogen wird. — Einmalige Anzeigen nach Vereinbarung. — Der vorzuziehende Anzeigensatz nach Vereinbarung. — Druck- und Anzeigensatz nach Vereinbarung. — Druck- und Anzeigensatz nach Vereinbarung.

## Kreisblatt

Belegpreis frei Haus durch die Westfälische Anstalt, Nr. 1, 20, monatl. 20 Pf., durch die Post bezogen 25 Pf., monatl. 25 Pf., Vierteljährlich 75 Pf., halbjährlich 1,30, jährlich 2,50, wenn die Post bezogen wird. — Einmalige Anzeigen nach Vereinbarung. — Der vorzuziehende Anzeigensatz nach Vereinbarung. — Druck- und Anzeigensatz nach Vereinbarung.

## Zeitung für Stadt u.

mit „Ankündigertem“



## Kreis Merseburg

Sonntagsblatt

Amtliches Anzeigebblatt der Merseburger Kreisverwaltung und vieler anderer Behörden.

Nachdruck amtlicher Bekanntmachungen ist nur nach Vereinbarung gestattet.

Nr. 98.

Sonabend, den 28. April 1917.

157. Jahrgang.

### Amtliche Anzeigen

Seite 8 betr.:

1. Entnahme von Brot und Mehl.
2. befristete Arbeiter
3. Ernennung von Ortsrichter und Schöffen.

### Tageschronik

Scharfe Stellungnahme General Groeners gegen die Rückzugsarbeiten.

Eine österreichische Erklärung für Rußland.

Wieder 55 000 Td. im Mittelmeer versenkt.

Ein 19 000 Td.-Amerikaner vernichtet.

Unruhen in Stockholm.

### Des Kanzlers Kriegsziele.

Statt sich im Reichstage über Fragen der auswärtigen Politik zu äußern, hat der Reichskanzler in der letzten Zeit wiederholt die „Nordd. Allg. Ztg.“, der auch das B. Z. B. beizugeht, um Kundgebungen in die Welt gehen zu lassen. Wir können das nicht als eine Verbesserung der Verhältnisse unserer Reichsleitung ansehen, denn diese Fragen sind zu wichtig, als daß man sie mit halbamtlichen Auslassungen abtun könnte, und dann haben diese Auslassungen das Mißliche an sich, daß von einer sicheren Verantwortung für sie keine Rede ist. Eine Mitteilung in der „Nordd. Allg. Ztg.“ ist ja auf keinen Fall bedeutungsvoll, ermanget aber, da sie keine Stelle festsetzt, der Tragweite, die eine amtliche Kundgebung hat.

Mit Recht wird daher zurzeit von den verschiedensten Seiten die Forderung erhoben, der Reichskanzler solle offen im Reichstage Stellung nehmen zu den neuen Kundgebungen, die in der Kriegszielefrage ergangen sind. Seit seiner letzten Äußerung darüber im Reichstage waren Auslassungen zu verzeichnen, die diese Forderung als berechtigt erscheinen lassen. Wir betrachten als solche: die Kundgebung der provisorischen Regierung in Rußland, die einen unklaren Verzicht auf Eroberungspläne, aber auch die Aufforderung zur Befreiung Rußlands von dem eingedrungenen Feinde enthielt; die Mitteilung der „Nordd. Allg. Ztg.“ und die gleichzeitige Verlautbarung in Wien, die im Anschluß an diese Kundgebung die „Gleichheit der Ziele“ der provisorischen russischen Regierung mit der deutschen und österreichischen Regierung feststellte, und den Beschluß der Sozialdemokratie, die deutsche Regierung aufzufordern, sofort ihre Bereitwilligkeit zu einem Frieden auf der Grundlage „keiner Annexionen, keine Kriegsentfesselung“ zu erklären.

Der Führer der Sozialdemokratie, der Abgeordnete Scheidemann, hat in der Reichstagsitzung vom Dienstag behauptet, diese Forderung entpreche dem Willen des deutschen Volkes. Der Abgeordnete Graf Westarp hat diese Behauptung mit Recht entschieden zurückgewiesen und erklärt, daß sicher ein großer Teil des deutschen Volkes — wir sind überzeugt, der weitaus größte Teil — über die Kriegszielefrage anders denke als Herr Scheidemann und die Sozialdemokratie. Mit den Vertretern der Sozialdemokratie war der Vorsitzende der Konventionen aber dann einig, daß der Reichskanzler so bald wie möglich zu diesen Dingen Stellung nehmen müsse. Wir können diese Ansicht nur nachdrücklich unterstützen. Sehr klar und bestimmt waren die bisherigen Auslassungen des Reichskanzlers über die Kriegszielefrage überhaupt nicht. Immerhin bestand bisher die Erklärung des Reichskanzlers auf dem Recht, daß wir zur Sicherung unseres Bestandes, zur

Sicherung gegen künftige Überfälle uns in Ost und West reale Garantien schaffen müßten. Für den Osten verlangte er ausdrücklich „Vortragung unserer Grenzen“, für den Westen lehnte er die Wiederherstellung des Status quo ante ab. Durch die jüngsten halbamtlichen Auslassungen in Berlin und Wien sind diese Erklärungen zweifelhaft geworden. Diese Zweifel werden auch nicht durch die neueste Auslassung der „Nordd. Allg. Ztg.“ beseitigt, die anscheinend weitere Kundgebungen des Kanzlers zur Kriegszielefrage ablehnt, indem sie bemerkt: „Die Regierung hat das, was von ihr über die Kriegsziele gesagt werden kann, mitgeteilt und kann gegenwärtig keine weiteren Erklärungen geben.“

Das könnte man gelten lassen, wenn die vorhergehenden Auslassungen in der „Nordd. Allg. Ztg.“ und die Berufung Scheidemanns auf die Zustimmung der Reichsregierung zur Friedensformel der Sozialdemokratie nicht wären. Will der Kanzler nicht eine tiefe Sorge im deutschen Volke anrufen, die fast lähmend auf den Siegeswillen wirken müßte, so wird er sich klar äußern und jene Formel zurückweisen müssen.

### Die russische Revolution.

Die Tätigkeit der Ententegegner in Petersburg ist knappenfalls barakt, durch umfassende Verarbeitungen der sozialistischen Führer und Massen, auch durch die Presse, deren Unterordnung durch die Entente-Kriegsziele und eine neue Aufspaltung des Kriegswillens im Volke herbeizuführen. Nach außen wird nichts unterlassen, um einen Erfolg dieser Vortreibungen vorzutäuschen, denn der Zusammenbruch der Erwartungen, die die feindlichen Völker, namentlich Frankreich und Italien, auf Rußlands Teilnahme am Kriege setzten, würde katastrophal wirken. Deshalb muß die Illusion von Rußlands aneinander Kampflust nach Möglichkeit erhalten bleiben, zumal es immer klarer wird, daß eine aktive Teilnahme Amerikas an dem Weltkampfe nicht zu erwarten ist.

Nest ist man bemüht, in Gemeinschaft mit der provisorischen Regierung einen Zerwürfsdrei über deren Kriegsziele und Probleme zurechtzufinden, aber die Zustimmung der Sozialisten findet und doch die Fortdauer des Krieges gegen die Mittelmächte nicht in Frage stellt. Man darf weniger sein, als es den meisten Vorkriegsmittlern gelingt, solchen Beschäftigung lebend zu Tage zu fördern, und eventuell, wenn dies gelingt, wie lange der Volkswille ihn wird am Leben lassen.

### Kundgebungen gegen Amerika und England.

Kopenhagen, 28. April. In Petersburg fanden dieser Tage lärmende Kundgebungen statt, die sich gegen Amerika und seine den Krieg verhängende Teilnahme am europäischen Kampfe richteten. Die Kundgebungen gingen von den radikalen Sozialisten aus. Die ersten Truppenabteilungen, die gegen sie ausgingen, wurden, schlössen sich ohne weiteres den Demonstranten an, die unter beherrschendem Ruf: „Es lebe der Frieden, nieder mit Amerika, nieder mit England!“ durch die Straßen zogen. Inzwischen hatte sich eine Volksmenge angesammelt, die Gegenkundgebungen veranstaltete. Den von der Regierung nun ausgesandten Kolonnen gelang es, mit Hilfe der Kriegsfreunde die Sozialisten auseinanderzutreiben. Auf dem Demoskopie Protesten gegen die Kriegsanhänger ihre Kundgebungen fort. Es wurden Reden gehalten und darauf hingewiesen, welche wichtige Rolle Amerika für Rußland im Kriege gespielt habe. Amerika habe sich so große Verdienste erworben, daß in Zukunft das Schicksal Rußlands mit demjenigen Amerikas und Englands eng verknüpft sei.

### Nacht aus Petersburg.

Nach dem „Allg. Handelsbl.“ meißel der Petersburger Berichterstatter des „Tain Express“, daß viele Menschen aus Furcht vor einem Angriff der Deutschen zu Wasser und zu Lande die Hauptstadt verlassen. Alle Flüge nach Moskau seien überfüllt. Dieser Grund ist offenbar eine tendenziöse englische Fälschung. Die wahre Verantwortung dürfte in der Furcht

vor dem Hunger liegen, von dem Petersburg schwer bedroht ist.

## Vom Kriege

Aus dem Westen

Auch der zweite englische Durchbruchversuch bei Arras gescheitert!

Die Schlacht bei Arras flaute am dritten Kampftage sichtlich ab. Die Engländer vermochten ihre gelichteten und zusammengebrochenen Divisionen nur noch an wenigen Stellen des Frontabschnittes beiderseits der Scarpe zu stärkeren Angriffen vorzutreiben. Der mächtig angelegte und wüthig begonnene Durchbruchversuch der Engländer ist buchstäblich verblutet. Nach den Auslagen jener Teile unserer Kampftruppen, die bereits im Osten fielen, lassen sich die Verluste der Engländer nur mit jenen der Massenverluste der Russen vergleichen, die die Russen bei ihren ohne Unterstützung durch Artillerie ausgeführten Angriffen erlitten. Aus allen Gefangenenaussagen geht ebenfalls klar hervor, wie ungeheuer die englischen Bataillone zusammenfachtlich wurden.

Zwischen Lens und Gavrelle ließ das feindliche Artilleriefeuer im Laufe des gestrigen Vormittags stellenweise nach, während um den Ort Gavrelle wie an den vorherigen Tagen abernals erbittert gekämpft wurde. Ein vereinzelter feindlicher Vorstoß nördlich vom Bahnhof Roucy brach in unserer Feuer unter schweren Verlusten zusammen. Südlich der Scarpe gefielen die Engländer dreimal erbittert an. Unter schweren Verlusten wurden sämtliche drei Angriffe zum größten Teil schon durch Feuerwübel zurückgeschlagen. Auch weiter südlich wurden sämtliche Vorstöße abgewiesen. Gegen Abend war der Strand von Gavrelle nach stäupen größter Wüthigkeit wieder in unserer Hand. Die starke Artillerietätigkeit flaute bedeutend ab. Der erste Sturmangriff mehr. Als einziger minimaler Erfolg der wiederholten verlustreichen Angriffe blieb an der Straße Wouchy-Beloes ein schmales Grabenstück in der Hand des Gegners, das er mit enormen Verlusten besetzte. Durch einen Gegenangriff wurde dieses Engländernehmte indessen wiederum gefehdet. Im übrigen fanden auf den Kampffronten außer vereinzelten feindlichen Patrouillen (einverleibten keine neuen Infanterieangriffe statt. Das starke Artilleriefeuer hielt nur nördlich Lens und gegen unsere Stellungen westlich Arleux und Queant an. Unsere Artillerie brachte bei Hulluch ein feindliches Munitionsdepot zur Explosion und beschoß erfolgreich feindliche Wohnquartiere. Eigene Patrouillen drangen weithin Hulluch in die feindlichen Gräben ein und töteten mit einigen Gefangenen zurück.

Der zweite feindliche Durchbruchversuch der Engländer bei Arras darf heute als völlig gescheitert angesehen werden. Während aus englischen Gefangenenaussagen, besonders denen von schottischen Regimentern, die bei Roucy in unsere Hand fielen, klar die Absicht der Engländer, in der zweiten Arraschlacht auf jeden Fall durchzubrechen, hervorgeht, verurteilt das englische Kriegsamt, diese Absicht abzuleugnen, indem es vorgibt, der unter gewaltigen Massen von Menschen und Munition angelegte Angriff habe nur die Eroberung einiger Dörfer zum Ziele gehabt. Wie bei Arras im Süden ist der Durchbruch der Entente auch bei Arras gescheitert. Nach der ungeheuren Schmach ihrer Kampfträfte in diesen blutigen Schlachten steht die Entente ihrem strategischen Ziel ferner denn je.

Die „N. Ztg. Nachr.“ vom 25. d. M. schreiben über die neue Arraschlacht: „Armeen, die so fürchterliche Verluste erlitten, eine so entsetzliche Niederlage sich holten, wie englische vorgezogen und gestern, müssen in ihrer Hauptkraft, wenn auch nicht gebrochen, doch in einer Weise geschwächt sein, daß sie das ihnen gesteckte Hauptziel nimmermehr erreichen können. Noch eine solche Niederlage und Englands Herrschaft ist überwunden. Deutsches Hebewort hat gestern und vorgestern seinen größten Triumph gefeiert.“

Wissen für Lösung der Iren-Frage.

London, 26. April. Wie „The Times“ ...

Balfour in Amerika.

Washington, 23. April. (New York) Balfour erklärte ...

Die kommende Geheimhaltung des Unterhandels.

Haag, 26. April. Ueber die kommende Geheimhaltung ...

Der britische Vorkampf: Kolonial-Vorzugsfälle.

Nach einem Amsterdamer Blatte schreibt der Parlaments- ...

Der Schatten der Hungernot über Dublin.

„Dublin Evening Tel.“ schreibt: Der Schatten einer ...

Die Belgier im göttlichen England.

Rotterdam, 25. April. Nach Meldungen holländischer ...

Kein deutscher Munitionsmangel.

Die englische Presse bemüht sich, das Gerücht zu ver- ...

Aus dem Orien.

Neue Ministerrie in Griechenland.

Paris, 26. April. In Griechenland brach eine neue ...

Der Seetrif.

Berlin, 26. April. Im Mittelmeer wurden neuer- ...

Reg.-Z. verlist, darunter die bewaffneten englischen ...

Ein großer amerikanischer Dampfer verlist.

Rotterdam, 26. April. Die amerikanischen Blätter ...

Die „Mongolia“ war ein früherer Doppelschraubendampfer ...

Die Schiffverlücke der ersten 26 Kriegsmo- nate.

Karlsruhe, 26. April. Dem „Berliner Tagbl.“ zufolge geht ...

Wieder eine Grife.

Kopenhagen, 26. April. Das Ministerium des Äußeren ...

Englischer Entschluß auf deutsche Festschiffe.

London, 26. April. Die Admiralität teilt mit: Drei bri- ...

Zu nortlicher Werbung der englischen Admiralität ist zu ...

England und die deutschen U-Boote.

Berlin, 26. April. „Erfrahl.“ (Kopenhagen) schreibt ...

Der türkische Feldzug.

Ueber den zweiten Sieg der Türken bei Gaza.

wird nachträglich noch gemeldet: Die Verluste der Engländer ...

Konstantinopel, 26. April.

Wie man meldet aus Tokio: Die allgemeinen Wahlen ...

Die japanischen Wahlen.

Amerika verlangt freierwillige Bestätigung Chinas.

Rotterdam, 26. April. Nach einem Telegramm der „Erf- ...

Die deutschen Beamten in Griechischen Diensten.

Bern, 26. April. Wie aus Peking gemeldet wird, be- ...

Die Neutralen.

Schwere Anschuldigungen in Stockholm.

Kopenhagen, 26. April. „Politiken“ meldet aus ...

Los. Zuletzt wurde ein Polizeikommissar von einem Steine ge- ...

Englands Vunpunde nach bei den Neutralen.

Christiania, 26. April. Ein Kandidat norwegischer Banken ...

Ministerrie in Norwegen.

Der Minister Lybse hat seinen Rücktritt erklärt, nachdem ...

Das angeblich methodisch gelehrte deutsche Barbarentum.

Von Generalleutnant Frhr. v. Freytag-Loringhoven, ...

In den Schmähartikeln unserer Gegner wird immer wieder- ...

Der Weltkrieg hat Treitschke nur allzu recht gegeben. Der ...

So unannehmlich die Franzosen einer Malenpflanze unter- ...

Für den U-Boot-Krieg gilt in vollem Maße, was Clau- ...

In dem Kampf um die Weltmacht ist die deutsche ...

# Politische Rundschau Deutsches Reich

### Hindenburgs Dank an den Reichsausschuss.

Berlin, 26. April. Generalleutnant von Hindenburg dankte dem Reichsausschuss des Reichstages, Dr. Kaempf, auf den ihm übermittelten Gruß des Reichsausschusses des Reichstages folgendes Antwortschreiben:

„Es Erzellens und den mitunterzeichneten Mitgliedern des Reichsausschusses des Reichstages danke ich für Übermittlung der Rundschreiben an meine kriegswunden Soldaten. Mit freudiger Zustimmung seiner Majestät des Kaisers, meines allerhöchsten Kriegsherrn, habe ich die Rundgebung dem Feldherrn bekanntgegeben. Das Gedächtnis des ganzen Volkes, mit aller Kraft und unerschütterlich unserm geliebten Vaterlande den Frieden zu erkämpfen, ein Heim und Heer von Hindenburg.“

## Ausland

### Klärung in Oesterreich.

Wien, 26. April. Wie das „Wien. Abendblatt“ erfährt, werden morgen die kaiserlichen Hand schreiben veröffentlicht, die das Militärministerium der Wiener Wapen, Urban und Bodornitz nicht unterschrieben haben. Damit erklärt die innerpolitische Lage eine vollständige Klärung, und die politische Stellungnahme des Reichsausschusses der durch die vorgelegten Beschlüsse der deutschen Parteien war. Stornow wird das Parlament im Interesse des Staates und der Bevölkerung die entsprechenden Vorteile stehen können.

### Kaiser Karl in Prag.

Prag, 26. April. Der Kaiser von Oesterreich wird am 5. Mai zu einem Besuch in Prag eintreffen. Eine kaiserliche Erklärung zur Annexionsfrage gegenüber Rußland.

Unter dem Titel „Antwort an die Sozialdemokraten“ veröffentlicht das dem E. L. Ministerium des Äußeren nahe liegende „Wien. Abendblatt“ einen Artikel, in dem u. a. folgendes ausgesprochen wird:

„Am Anstich an die in Berlin abgehaltene Versammlung hat die deutsche Sozialdemokratie in der Internationalen Korrespondenz die Frage an die Regierungen gerichtet, ob diese bereit seien, offen zu erklären, daß sie auf Annexionen verzichten, und in der Entschiedenheit, die auch mit Zustimmung der Vertreter aus Oesterreich-Ungarn gefaßt wurde, ist als wichtige Pflicht der Partei bezeichnet worden, die Regierungen zum klaren Verzicht auf jede Eroberungspolitik zu verpflichten. Eine Erklärung über diesen Punkt wäre nun eigentlich überflüssig, da die verschiedenen Aeußerungen der österreichisch-ungarischen Regierung die Antwort schon enthalten haben. Wenn die Öffentlichkeit aber eine neue Erklärung hören möchte, so kann nur gefaßt werden, daß unsere Monarchie absolut keine aggressiven Pläne gegen Rußland hat und auch nicht beabsichtigt, ihr Gebiet auf beiden Seiten zu erweitern. Von sozialistischer Seite wird von jeder anderen Seite wird man gewiß anerkennen, daß die österreichisch-ungarische Regierung dadurch in vollkommen offener und freimütiger Weise und ohne Umschweife gesprochen hat. Das Ausland darf in dieser Stellungnahme der österreichisch-ungarischen Regierung kein Zeichen von Schwäche gefaßt erblicken. Die gegen uns kämpfenden Mächte würden, wenn sie solches glauben, sich in einem verhängnisvollen Irrtum befinden. Wir sind nicht nur schlösse, durchgehenden, sondern fühlen uns auch militärisch sehr stark genug, um den Kampf auszufechten und die Feinde, die uns zu diesem nötigen, niederzuringeln.“

## Aus Stadt und Umgebung

### Ausgleichung.

Das Verdienstkreuz für Kriegshilfe haben erhalten: Frau Regierungsrätin v. Gersdorff, Geheimere Regierungsrätin Frische und Regierungsrat A. D. Dehne hier.

### Das Verdienstkreuz für Kriegshilfe

ist den Herren Kreissekretär Fröhne und Kreisamtschreiber Hannemann von hier verliehen worden.

### Landrat Fröhne von Richter 7.

Der 1. Landrat des Kreises Weiskirchen ist am 25. April in Blankenburg in Thüringen im 88. Lebensjahre verstorben.

### Personalien.

Der Sanowitzer Landrat v. Hoffmann in Milowitz ist zum Kreisrichter, der Landwirte Max Hoffmann und Paul Schiller sind Schöffen der Gemeinde Milowitz auf die Dauer von 6 Jahren wieder gewählt und von Landrat Fröhne von Wilnowitz bestätigt worden.

### Vorträge, Konzerte, Veranstaltungen usw.

Sonnabend: Verein für Feuerbekämpfung in Weiskirchen und Umgebung abends 8 Uhr Verammlung im „Kaisler“.

### Die nächste Stadtverordnetenversammlung

findet am Montag, abends 6 Uhr, im alten Rathaus statt. Die Tagesordnung ist in den amtlichen Bekanntmachungen dieses Blattes veröffentlicht.

### Arbeitslose belagerte Zivilisolationen.

Es ist wiederholt vorgekommen, daß sich belagerte Zivilisolationen in den Städten und auf dem Lande arbeitlos und teilweise unterbreiten. Die Polizeiverwaltungen und Amtsvorstände haben solche Personen festzunehmen, da diese sonst regelmäßig vorliegen.

### Diebstahl.

Dem Kontinentenpächter in Niederbeuna worden in der vergangenen Nacht 1 Hengst und eine größere Anzahl Gänzen und Kintlingen gestohlen.

### Amliche Bekanntmachungen.

Wir machen unsere Leser auf die amtlichen Bekanntmachungen, die sich auf den 1. Mai d. J. der Kreisverordnetenversammlung und die Aufnahme von Brot und Mehl beziehen und die in dieser Nummer unseres Blattes veröffentlicht sind, besonders aufmerksam.

### Rohlen.

In der Zeit vom 29. April bis 5. Mai wird in den hiesigen Kohlenhandlungen auf den Abraum 85 der Lebensmittelfabrik 1 Heiner Kohler für den Haushalt ausgegeben.

Im nächsten Comabend wird auf Marke Nr. 11 der Großmarktlücke 1/2 Pfund zum Preise von 60 Pfennig abgegeben. Näheres siehe in den heutigen amtlichen Bekanntmachungen.

## Ins Provinz und Reich

### Verlegung der Generaldirektionsleitung West.

Berlin, 27. April. Der Sitz der unter Leitung des Eisenbahndirektionspräsidenten, Wirklichen Geheimen Oberbaurats Doest stehenden Generaldirektionsleitung West ist von Köln nach Essen verlegt worden. Für die Verlegung waren die notwendigen finanziellen Verhältnisse maßgebend. Gleichzeitig wird hierüber der Generaldirektionsleitung die Möglichkeit gegeben, sich in künftiger persönlicher Fühlung mit dem Kohlenprodukt zu halten.

### Personalien.

Minden (Westfalen), 27. April. Regierungspräsident von Bornies beabsichtigt, demnach von seinem Amt zurückzutreten.

## Vom Auslande

### Erleben in Italien.

Rom, 26. April. Heute früh zwischen 11 Uhr 30 Min. und 11 Uhr 40 Min. wurde in den Provinzen Perugia und Arezzo ein Erdbeben wahrgenommen. In einigen Gemeinden der Provinz Arezzo wurde Sachschaden angerichtet, jedoch ohne Menschenopfer. Nur die Provinz Montegi hat außer Sachschaden Menschenverluste zu beklagen.

### Ein Stadtviertel von Valencia in Flammen.

Vera, 25. April. „Temps“ meldet: In Valencia in Südfrankreich steht ein ganzes Stadtviertel seit vorgestern in Flammen. Selbst die Provinzverwaltung wurde zur Hilfeleistung abgefordert.

## Gottesdienste-Anzeigen.

Sonntag, den 29. April (Jubiläum).

Es predigen:

- Dom. Vorm. 10 Uhr: Dionysius Buttle.
- Vorm. 11 Uhr: Aindergottesdienst.
- Abends 7 1/2 Uhr: Jungfrauen-Verein des vaterländischen Frauenvereins, Seefahrerstr.
- Volkshilfshaus geöffnet Sonntags von 11 bis 12 1/2 Uhr mittags.
- Montag, abds. 8 Uhr: Kriegshilfskassen in der Herberge zur Heimat, Dionysius Buttle.
- Stadt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Pohner.
- Vorm. 11 Uhr: Aindergottesdienst.
- Abends 8 Uhr: Jungfrauenverein.
- Mittwoch, abends 8 Uhr: Ev. Mädchenbund St. Magimi Mühlstr. 1. Frau Pastor Niem.
- Mittwoch, Vorm. 10 Uhr: Pastor Delfin aus Halle.
- Vorm. 11 Uhr: Aindergottesdienst.
- Montag, nachm. 4 Uhr: Frauenhilfe, Unteraltersburg 80.
- Montag, abds. 8 Uhr: Kriegshilfskassen, Unteraltersburg 26.
- Donnerstag, abends 8 Uhr: Jungfrauen-Verein, Unteraltersburg 80.
- Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Volt.
- Vorm. 11 Uhr: Aindergottesdienst.
- Mittwoch, abends 4 Uhr: Verammlung der Frauenhilfe im Jugendheim, Werderstraße.
- Mittwoch, abends 8 Uhr: Verammlung der konfirmerkten Söhne im Jugendheim, Werderstraße.
- Donnerstag, abends 8 Uhr: Evangl. Mädchen-Verein im Jugendheim, Werderstraße.

## Gerechtszeitung

Verkaufung wegen Höchstpreisverletzung.  
Halle, 26. April. Gegen den Kaufmann Friedrich Schilling ist durch rechtskräftigen Erlass des Amtsgerichts Arnstadt wegen Höchstpreisverletzung eine Geldstrafe von 100 Mark oder 20 Tagen Gefängnis festgesetzt worden.

## Bunte Zeitung

Frankfurt, 26. April. Bei Winternitz haben kommt es nicht selten vor, daß ihre Pflanzen infolge von unvorsichtiger Begießung erkranken und dann meist sehr bald absterben. Es ist dies eine Folge des Werdens der Erde, in welcher sich Humus und andere Säuren bilden, die den Wurzeln nachteilig sind. Gewöhnlich sind man sich damit zu helfen, daß man die Pflanzen in frische Erde verpflanzt, was auch in den meisten Fällen von Erfolg ist, besonders wenn man für guten Wasserabzug durch eine Lage Scherben oder Kohlenbroden am Boden des Topfes und durch Offenhalten des Abzugloches Sorge trägt. Es gibt aber noch ein einfacheres Mittel, das eben so wirksam ist, aber schneller zum Ziele führt. Daselbe besteht in starkem Begießen der Pflanzen mit heißem Wasser (von 45 bis 60 Grad C.). Dieses Begießen muß so reichlich sein, daß das Wasser mehrmals unten herausläuft. Dadurch wird nicht nur die Erde wieder entleert, sondern es werden auch die Wurzeln wieder frisch und alle Säuren und andere Ungeheuer getötet. Mehrfache Versuche an Gummipflanzen (Ficus elastica) und anderen Zimmerpflanzen haben die Nützlichkeit dieses Verfahrens vollkommen dargetan. Nachdem die Oberfläche des Topfes etwas abgetrocknet ist, wird die Erde vorsichtig aufgelockert und, wenn sie sich zu sehr gewickelt hat, etwas frischer Boden aufgelegt. Es ist hier noch erwähnt, daß die gelagerten Topfe, die man öfters für Zimmerpflanzen anwendet, durchaus verwerflich sind, weil in ihnen infolge des Abflusses der Luft die Erde meist in kurzer Zeit mehr oder weniger verfaulen.

Die Wünsche der Grenzbevölkerung hat durch den Krieg in mancherlei Hinsicht eine Klärung erfahren und bringt der Bevölkerung zum Teil neuen Gewinn. Die Zuhaltung von Randblättern in Eisenorten und ihre Ablieferung durch die

Eisenbahn wird überall mit Hilfe von Kriegsgeländern eifrig betrieben. Die Wälder starker Eichen- und Buchenlände als Hauptholz, sowie schon im Walde fertiggelegte Stämme sind für die Eisenbahn-Produktion. Brennholz haben bisher nie so große Preise erreicht, finden aber reichen Absatz. Überall dampfen die Wälder, denn die Winterarbeiten haben einen starken Verbrauch von Holz. In den Winterbeständen trifft man ganze Schichten von Frauen und Mädchen an. Sie tragen Holz und finden reichen Absatz. Anderswo bilden sie sich die Wälder von den verholzten Wäldern, um damit diese in höherer Verwendung zu bringen. Manche gehen als sogenannte Wäldlerinnen in großen Wäldern in die Wälder, wo sie zum Schmelzprozess unentbehrlich sind.

## Handel-Verkehr-Volkswirtschaft

### Zur Lage der Binnen-Hilfsfahrt.

In der Hauptversammlung des Hamburger Vereins für Hilfsfahrt legte der Direktor der Vereinigten Schiffsfahrts-Alt.-Ges. Verwahrung ein gegen den von der Behörde geneigte der Binnen-Hilfsfahrt erforderten Vorwurf des Verfalls. Eine wirklich durchgehende Hilfe ist nach Ansicht dieses Vorrats möglich, wenn die von der Binnen-Hilfsfahrt angebotene Förderung des Zulassens der Binnen-Hilfsfahrt, der Binnen-Hilfsfahrt und der Militärbehörden erfüllt werde. Wenn in dieser Beziehung nicht mit aller Energie gearbeitet, der Binnen-Hilfsfahrt nicht die nötige Beschäftigung und Verdienstmöglichkeit und das für einen größeren Verkehr nötige Personal zugesichert werde, dann könne die Binnen-Hilfsfahrt in der Übergangs- und Friedensschiffahrt ihre Aufgaben nicht erfüllen.

### Schiffliche Volkswirtschafts-Vermittlung und Verkehr in Leipzig.

In der Generalversammlung teilte der Vorsitzende mit, daß für das laufende Geschäftsjahr wieder ein befriedigendes Ergebnis zu erwarten ist und daß es dann nach den in den letzten zehn Jahren vorgenommenen reichlichen Abgrenzungen und Abstellungen in absehbarer Zeit doch möglich sein werde, eine höhere Dividende zu verteilen.

Norddeutsche Volkswirtschafts- und Kommunalplanerei. Die Verwaltung beantragt, wie aus Bremen gemeldet wird, die Verteilung von wieder 10 Prozent Dividende.

## Rekte Depeschen

11 feindliche Flugzeuge und 2 Fesselballons vernichtet.

Großes Hauptquartier, 27. April. Westlicher Frontschlachtplan.

Front Kronprinz Rupprecht. Auf dem Schlachtfeld von Arras hat die Bekämpfung der Briten sich in breiter Front getrieben. Mehrere Feindflugzeuge. Dabei wurde die untere Luftschicht von zwei aus gegen erkrankte Bereitstellung feindlicher Infanterie.

Südlich der Scarpe greifen die Engländer rittlings der Straße Arras-Cambrai an; sie werden durch Feuer und im Nachkampf vernichtet abgewiesen.

Front deutscher Kronprinz. Allmählich nimmt links der Aisne und in der Champagne der Briten Kampf wieder größere Heftigkeit an.

Infanteriekämpfe am Chemin des Dames brachen aus Gewinne an Boden und Gelänge.

Front Prinz Albrecht von Württemberg. Nichts Neues.

Südlicher Frontschlachtplan. Die Lage ist unverändert.

Mazedonische Front. Südlich des Doiransee ziehen die Engländer ihre Angriffsfront in Vorziehen gegen die bulgarischen Stellungen ohne Erfolg fort.

Im Westen verloren die Gegner 11 Flugzeuge, davon 9 im Luftkampf, 2 Fesselballons. Bekannt Wolff blieb von 21. Male Sieger im Luftkampf. Am 25. M. wurden zwischen Wazdar und Doiransee von einem unserer Geschwader 2 englische Flugzeuge zum Absturz gebracht.

Beim Generalgouverneur in Lubanoff.

Freies Geleit für den Grafen Tarnowski. Genf, 26. April. Das Staatsdepartement in Washington teilte dem „Temps“ vom 24. April zufolge mit, daß England einen Geleitschein für den österreichischen Botschafter an die Vereinigten Staaten erteilt hat. Die Abreise des Grafen Tarnowski nach Wien wird noch im Laufe dieser Woche erfolgen.

Zu Oesterreichs Erklärung an Rußlands Adresse. Berlin, 27. April. Zum österreichisch-ungarischen Annexionsbericht schreibt die „Wolff. Post“, Oesterreich-Ungarn befindet sich Rußland gegenüber in einer unbedenklichen Lage als Deutschland. Damit solle aber nicht verwechselt werden, daß Deutschland es auf eine solche Annexion im Osten absehen habe. Was im Osten geschehe, müsse in diesen nicht allgemeine Geltung haben. Die Fäden der Welt mit Strömen nicht erworben hätten, könnten wir nicht aus der Hand geben, ohne die sicheren Bürgschaften einzustufen dafür, daß uns die volle Freiheit unserer politischen, kulturellen, literarischen und wissenschaftlichen Entwicklung gesichert werde.

Talant Pascha ins Große Hauptquartier. Berlin, 27. April. Großquartier Talant Pascha ist gestern Abend nach dem Großen Hauptquartier abgereist.

Bewaffung der Handelschiffe in Amerika. New York, 26. April. Nach einer eigenen Meldung des „Matin“ aus New York hat der Marineminister im Repräsentantenhaus einen Antrag auf Erhöhung der Rente für den Anlauf von Geschützen und Munition für 1104 Handelschiffe um 50 Mill. Dollar eingebracht.

Anwachen der englischen Schiffsbetriebe. Christiania, 26. April. Ein Londoner Sondertelegramm von „Aftenposten“ meldet: Der Verlust an Schiffszraum ist in der letzten Woche fast doppelt so groß wie in der vorigen Woche und der größte Teil beginnt des ungeschädigten Unterseebootes, der bisher fast eine größere Gefahr für England zu bilden droht wie je zuvor.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.









Bekanntmachung.

In Ergänzung meiner... Bekanntmachung über Abgabe und Entnahme von Brot und Wehl im Kreise Merseburg vom 31. März 1916...

Die Maßfaktarie hat während der Vermahlung des Getreides in der Mühle zu bleiben...

Bei Anlieferung von Selbstverforgergetreide in die Mühle ist dieses vom Müller sofort zu wiegen...

Nach mehr noch darauf aufmerksam, daß die Reichsweizenbestelle alle Mühlen vorlaufend revidieren läßt...

Merseburg, den 25. April 1917.

Der königliche Landrat. Frhr. v. Wilmowski.

S-Pr. 2928 K. W.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Bundesratsverordnung über die Regelung des Fleischverkehrs vom 21. August 1916...

Der Verkauf des Fleisches und der Fleischwaren, die zu ermäßigten Höchstpreisen gegen Kreisfleischkarten...

Am Montag jeder Woche sind die Kreisfleischkarten von vormittags 7 Uhr bis nachmittags 5 Uhr bei einem Fleischer abzugeben...

Wegen Rückgabe des Guthaltens erfolgt die Abgabe des Fleisches u. f. w. Am Dienstag jeder Woche von vormittags 10-11 Uhr...

Die Abgabe der Reichsfleischmarken und der Verkauf des Fleisches und der Fleischwaren für diese wird wie folgt geregelt:

Jeder Haushalt gibt die Reichsfleischmarken am Donnerstag jeder...

Wiese von vormittags 7 bis nachmittags 5 Uhr bei einem Fleischer ab und erhält dafür einen Guthaltens von gelber Farbe...

Freitags von vormitt. 10-11 und nachmitt. von 3-8 Uhr. Sonntags 7-9 Uhr.

Die Abgabe der Fleischmarken und der Verkauf des Fleisches usw. zu anderen als vorstehend festgesetzten Zeiten ist unzulässig.

Die Besorgung des Fleisches und der Fleischwaren hat erst bei Rückgabe des Guthaltens zu erfolgen.

Summervorordnungen gegen vorstehende Anordnung werden nach den gesetzlichen Bestimmungen bestraft.

Diese Verordnung tritt mit dem 30. April d. J. in Kraft. Merseburg, den 24. April 1917.

Der Magistrat.

Beamtens-Wohnungs-Verein zu Merseburg eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Vermögens-Bilanz

Table with columns for Aktiva (Undebantes Grundstücks-Konto, Käufer-Konto, etc.) and Passiva (Geschäftsanteil-Konto, Reservefonds-Konto, etc.).

Mitgliederstand am 1. Januar 1916 159 (mit 185 Anteilen). Eingetretene im Jahre 1916 2 (mit 3 Anteilen).

Durch Übertragung sieden im Laufe des Jahres 1916 aus 162 (mit 191 Anteilen).

Mit Ablauf des Jahres 1916 sieden aus 162 (mit 191 Anteilen). Mitblieb Mitgliederstand 1916 160.

Die Gesamtstiftsumme betrug am 1. Januar 1916 55.500 M.; am Schluß des Jahres 1916 57.800 M. und am 1. Januar 1917 57.000 M.

Der Vorstand des Beamtens-Wohnungs-Vereins zu Merseburg, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung. Ratter. Helfer. Hoffmann.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Louis Hoffmann in Mitzau ist zum Ortsbürger der Gemeinde Mitzau...

Die Polizeiverordnungen und Herren Amtsvorsteher erlaube ich auf diese Personen ihr besonderes Augenmerk zu richten...

Der königliche Landrat Frhr. v. Wilmowski.

Verchiedenes.

Widalgamaiden, neue Marken, Jugendweib und Militär, wasserfest, luftundurchlässig...

Frz. Hildebrandt, 21. Ritterstraße 12.

Stellenmarkt.

1 Tischlerlehrling, sucht W. Reinecke, Unterallb. 34.

Sattlerlehrling, zum sofortigen Eintritt gesucht. Carl Hecken, Sattlermeister.

Mode-Beilage merseburger Tagblatt. Einmalwöchige Beilage des merseburger Tagblattes.

Modebrief. Am besten streifenlos werden wir schillernd, die schwebende Unterbekleidung...

Illustrations of women in fashion. Nr. 3594, Nr. 3595, Nr. 3596. Beschreibungen der Kleidungsstücke.